

JAHRESBERICHT

2012

INHALT

Im Jahr 2012 ergingen Förderbescheide der Stiftung Naturschutz Thüringen für 25 Projekte mit einer Fördersumme von 291.312,00 €. In diesem Bericht finden Sie eine kurze Vorstellung der geförderten Projekte.

Das Stiftungsjahr 2012 im Überblick **5**

Projektförderung aus Stiftungserträgen

1. 9. Internationales Workcamp Bad Lobenstein/Rodacherbrunn 2012 "Kennenlernen von Naturschutzaufgaben und den Menschen im/am Grünen Band" vom 05.07.2012 bis zum 18.07.2012 **8**
2. Beräumung des Eingangsbereiches des Fledermausüberwinterungsquartiers "Tafelschiefer-Bergwerk" am Sonneberger Berg im LK Sonneberg **9**
3. Sicherung der mittelalterlichen Schnitzwerke gegen Verschmutzung durch Fledermauskot in der Kirche Reichenbach **10**
4. Erwerb einer verbuschten ehemaligen Streuobstwiese in Nausitz im Kyffhäuserkreis für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege **11**
5. Kauf einer Forstmulchfräse zur Entwicklung und Erhaltung von Offenlandflächen im Grünen Band Thüringen, Landkreis Wartburgkreis, Biosphärenreservat Rhön **12**
6. Kauf der Flurstücke 195/1 und 195/2 im FND "Unter den Zwetschenbäumen" bei Kleinbreitenbach (Bestandteil des FFH-Gebietes Nr. 65), die Errichtung eines Beobachtungs- und Informationsstandes sowie die Initialpflege des verbuschten Teiles des FND **13**
7. Erwerb eines Grundstückes für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt **14**
8. FFH-Sofortmaßnahmeprogramm im Landkreis Eichsfeld, Zuschuss für Materialien zur Beweidung **15**
9. Flächenerwerb am Grünen Band am Straufhain, Gemarkung Streufdorf **16**
10. Workshops und politisches Seminar "Extensive Beweidung in Europa - Anforderungen der Praxis an die GAP" **17**

INHALT

11. Erwerb von Flächen und Durchführung von Pflegemaßnahmen im FFH-Gebiet "Brahmeaue" in der Gemarkung Roschütz in Gera	19
12. Sicherung eines bedeutsamen Fledermausquartiers der Kleinen Hufeisennase im Bereich des NSG "Süd-West-Kyffhäuser" in Fortführung des Naturschutzgroßprojektes "Kyffhäuser" (Nordthüringen)	20
13. Inwertsetzung von Streuobstbeständen	21
14. Redaktionelle Endbearbeitungen zur Drucklegung der Landesfauna "Fledermäuse"	22
15. Sicherung der Wochenstube der Kleinen Hufeisennase in Rödelwitz/Schauenforst im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	23
16. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Rotheul" im LK Sonneberg	24

Projektförderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe

1. Neuanlage einer Streuobstwiese in Erweiterung des Obstsortengartens auf dem Schlachtberg bei Bad Frankenhausen	25
2. Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet "Tettautal - Klettnitzgrund" - "Eckardtsgraben" - Gemarkung Heinersdorf und Jagdshof im Landkreis Sonneberg	26
3. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Sonneberger Oberland "Verlorenes Wasser" im Umfeld des Grünen Bandes (Gemarkung Neuenbau und Eschen-thal	27
4. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band im geplanten gLB "Rotenbachswiese", Gemarkung Mupperg im LK Sonneberg	28
5. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Klettnitzgrund 2" - Gemarkung Judenbach im LK Sonneberg	29
6. Streuobstwiesen Wismutregion südlich der Stadt Ronneburg im Landkreis Greiz	31
7. Modellhafte Ziegenbeweidung als nachhaltige Landschaftspflege zur Biotopgestaltung im LSG 62 in Steinbach-Hallenberg	33
8. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Klettnitzgrund 3" (Gemarkung Judenbach) im LK Sonneberg	34
9. Komplettierung einer Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla	35

INHALT

Eigenprojekte der Stiftung – Kurzberichte

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. NATUR PUR- Kooperationsprojekt mit dem NABU | 36 |
| 2. Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis | 37 |
| 3. Erhaltung der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda | 38 |
| 4. Anlage von Wegebegleitstrukturen in der Agrarlandschaft,
Kooperationspartner: Stadt Erfurt | 40 |
| 5. Renaturierung der Werra zwischen Falken und Frankenroda im Wartburgkreis | 41 |

Naturschutzpreis 2012 43

GRÜNES BAND 45

Ausblick 48

Abkürzungsverzeichnis 50

ÜBERBLICK

Das Jahr 2012 war für die Stiftung in finanzieller Hinsicht sehr erfolgreich. Das zum Ende des Jahres 2011 hinzugekommene Kapital von weiteren 3 Millionen (das Stiftungskapital lag somit bei 9,1 Millionen) konnte gewinnbringend angelegt werden und unsere Hausbank erwirtschaftete eine Performance von 10% Kursgewinnen. Die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden lagen mit über 190.000 Euro deutlich über dem erwarteten Niveau.

Insgesamt wurden 25 Förderprojekte mit einer Fördersumme von 291.312,00 Euro bewilligt, davon 16 Projekte aus den Kapitalerträgen mit einem Fördervolumen von 75.698,25 Euro und 9 Projekte aus Mitteln der Ausgleichsabgabe mit einem Fördervolumen von ca. 215.613,75 Euro.

Einen besonderen Höhepunkt der Arbeit stellte wieder die Verleihung des Thüringer Naturschutzpreises dar. Nur wo Landwirtschaft und Naturschutz zusammenarbeiten, können beide gewinnen. Um diesem Motto Nachdruck zu verleihen, hat die Stiftung Naturschutz Thüringen den diesjährigen Naturschutzpreis für gelungene Kooperationsprojekte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft ausgelobt. Am 11. Oktober übergab Dr. Günter Breitbarth als für Naturschutz zuständiger Abteilungsleiter des Umweltministeriums im Rahmen eines Festaktes im Augustinerkloster den mit 5.000,- Euro dotierten Preis. Die Jury hatte beschlossen, ihn in diesem Jahr gleichberechtigt und zu gleichen Teilen an den Landschaftspflegeverband „Thüringische Rhön“ und die LEADER Aktionsgruppe Hildburghausen mit ihren jeweiligen Kooperationspartnern zu vergeben. In beiden Fällen stand das Thema „Naturschutz durch Beweidung“ im Vordergrund.

Auch bei der Pflege und Entwicklung des Grünen Bandes spielt dieses Thema eine große Rolle. Die ehemaligen Bundesflächen sind seit dem 1. Januar 2010 im Besitz der Stiftung. Zur Gewährleistung der Pflege und Erhaltung dieses europaweit einzigartigen Biotopverbundes und Mahnmals der deutschen Geschichte wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Pachtverträge abgeschlossen. Dabei wurden nicht nur bereits bestehende

ÜBERBLICK

Nutzungen erhalten bzw. extensiviert sondern auch zahlreich zusätzliche Flächen in Nutzung genommen, um die für das GRÜNE BAND typischen Offenlandbiotope zu entwickeln. Ein deutschlandweit exemplarisches Monitoring begleitet diese Entwicklung und eine umfangreiche Datenbank dokumentiert Bestand, Erfolge und den Handlungsbedarf für die Zukunft.

Für das Kooperationsprojekt mit dem Naturschutzbund Thüringen zur Durchführung eines „Langen Tages der Natur“ haben der NABU-Landesverband und die Stiftung Naturschutz Thüringen im November die UN-Dekade-Auszeichnung für den Erhalt der Biologischen Vielfalt verliehen bekommen. Umweltstaatssekretär Richwien überreichte die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ausgelobte Auszeichnung am 9. November im Rahmen einer Pressekonferenz. Unter dem Motto „NATUR PUR“ laden der NABU und unterschiedliche Akteure jedes Jahr zu einer Entdeckungsreise in die Vielfalt der heimischen Natur ein. Über 2000 Menschen haben sich an den diesjährigen Veranstaltungen beteiligt.

Auch bei den Eigenprojekten ging es voran. Anlässlich des Deutschen Naturschutztages 2012, der im September in Erfurt stattfand, stellte die Stiftung Naturschutz Thüringen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen einer Exkursion den Stand und die Ziele des Flurneuordnungsverfahrens im Alperstedter Ried vor. Das Flurneuordnungsverfahren soll die Voraussetzungen für eine Wiedervernässung des Moores und die Anlage eines Moorlehrpfades schaffen.

An der Werraschleife bei Frankenroda gelang es der Naturparkverwaltung, einen Bereich von ca. 12 ha aus Landesmitteln zum Zwecke des Naturschutzes zu erwerben. Dieser Bereich soll nun als Eigenprojekt der Stiftung naturnah entwickelt und umgestaltet werden. Durch Uferaufweitungen sowie die Anlage von Feuchtmulden und einer Flutmulde wird außerdem das Retentionsvolumen erhöht.

ÜBERBLICK

Weniger erfreulich gestaltete sich die Entwicklung beim Personal der Geschäftsstelle. Die seit November 2010 bestehende Lücke auf der Stelle des Haushälters wurde auch 2012 lediglich durch anteilige Unterstützung einer Mitarbeiterin des Haushaltsreferates der TLUG und zeitweise Abordnung eines Mitarbeiters des TMLFUN überbrückt. Wie es 2013 weitergehen könnte und weitere Informationen zu den verschiedenen Projekten der Stiftung und ihrer Fördernehmer finden Sie auf den folgenden Seiten.

PROJEKTE 2012

Projekt 01/2012

9. Internationales Workcamp Bad Lobenstein/Rodacherbrunn 2012 "Kennenlernen von Naturschutzaufgaben und den Menschen im/am Grünen Band" vom 05.07.2012 bis zum 18.07.2012

Antragsteller:

Landschaftspflegeverband "Ostthüringer Schiefergebirge/Obere Saale" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

4.393,13 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.453,75 €



Begrüßung zum 9. Internationales Workcamp Bad Lobenstein/Rodacherbrunn



Jugendliche bei der Arbeit
Foto: LPV „Ostthüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ e.V.

Im Zeitraum vom 05. Juli 2012 bis zum 18. Juli 2012 hat der Landschaftspflegeverband „Ostthüringer Schiefergebirge / Obere Saale“ e.V. das 9. Workcamp durchgeführt.

In diesem Workcamp kamen Jugendliche aus verschiedenen Ländern der Erde zusammen, um 14 Tage lang gemeinsam zu arbeiten. Unter dem Titel „Kennenlernen von Naturschutzaufgaben und den Menschen im/am Grünen Band“ wurden ökologische Aspekte mit kulturellen und geschichtlichen Aspekten verknüpft. Unter fachlicher Anleitung und Betreuung durch den Landschaftspflegeverband entfernten die Jugendlichen Fichtenaufwuchs von wertvollen Heidekraut- und Rohbodenflächen. Dadurch wurde eine bessere Verjüngung der Zwergstrauchheide ermöglicht und deren Zuwachsen bzw. Vernichtung unterbunden. Die Campsteilnehmer und -teilnehmerinnen lernten die dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sowie deren Habitatansprüche kennen und erfuhren, warum die Erhaltung dieser Arten so wichtig ist. Außerdem wurde ihnen Einiges über die Geschichte des Grünen Bandes vermittelt.

PROJEKTE 2012

Projekt 02/2012

Beräumung des Eingangsbereiches des Fledermausüberwinterungsquartiers "Tafelschiefer-Bergwerk" am Sonneberger Berg im LK Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

654,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

590,00 €



Tafelschieferbergwerk



Einsatz Tafelschieferbergwerk
Foto: BUND Landesverband Thüringen e.V.

Der Abbau im Tafelschieferbergwerk am Sonneberger Berg zwischen der Stadt Steinach und der Wiefelsburg im Landkreis Sonneberg wurde Ende der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts eingestellt. Bereits nach 1980 war dieses unterirdische Objekt als Fledermausüberwinterungsquartier bekannt. In den 1990er Jahren erfolgte die Vergitterung dieses bedeutenden Überwinterungsquartiers für Fledermäuse. Das Tafelschiefer-Bergwerk ist eines der bedeutendsten Fledermausüberwinterungsquartiere im Landkreis Sonneberg.

Seit 1997 wird das Objekt von BUND Kreisverband Sonneberg sowie der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen e.V. betreut. Bei der letzten Zählung im Jahre 2010 wurde die Nutzung des Quartiers durch fünf Fledermausarten mit insgesamt 33 Individuen nachgewiesen. Der einzige offene Eingang zu diesem Quartier verkleinerte sich infolge von Frostabsprengungen des anstehenden Materials von Jahr zu Jahr mehr, so dass dringend Maßnahmen zur Erhaltung dieses Überwinterungsquartiers erforderlich wurden.

Mit der Entfernung von ca. 25 m³ Erdstoffen und Gestein sowie dem seitlichen Einbau des Materials erfolgte eine Sicherung des Objektes, so dass für lange Zeit keine weiteren Maßnahmen notwendig sind.

PROJEKTE 2012

Projekt 03/2012

Sicherung der mittelalterlichen Schnitzwerke gegen Verschmutzung durch Fledermauskot in der Kirche Reichenbach

Antragsteller:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Probstzella

Finanzieller Gesamtumfang:

1.407,29 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

703,64 €



Kirche Reichenbach
Foto: Evang.-Luth. Pfarramt Probstzella

Der Dachboden der Kirche in Reichenbach ist als Lebensraum (Wochenstube) der kleinen Hufeisennase mit der Bezeichnung FFH Objekt Nr. 22 an die Europäische Kommission gemeldet. Die Erhaltung dieses Wochenstubenquartiers ist von außerordentlicher Bedeutung für den Bestand dieser Art im Gebiet des Loquitztales.

Mit den Sicherungsmaßnahmen am Schnitzwerk wurde ein Durchfallen von Feinbestandteilen (Holz und Fledermauskotkrümel etc.) durch Ritzen zwischen den Deckenbrettern in das Kirchenschiff vermieden und die Eignung des Dachbodens als Fledermausquartier wird gewährleistet.

PROJEKTE 2012

Projekt 04/2012

Erwerb einer verbuschten ehemaligen Streuobstwiese in Nausitz im Kyffhäuserkreis für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

1.500,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.350,00 €



Streuobstwiese Nausitz

Bildautor: Reinhard Kummer

Ziel des Vorhabens war es, den hohen Stellenwert der stark verbuschten Streuobstwiese als Vogelschutzgehölz in mitten der ausgeräumten intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft zu sichern. Es wechselte sich fast undurchdringliches Strauchwerk mit kleinen Strauchgruppen und wenigen einzelnen Bäumen ab. Das Ankaufsvorhaben diente der Erhaltung der verschiedensten Biotopstrukturen. Durch geringe pflegerische Aufwendungen wurde die überwiegend vorhandene Heckenstruktur erhalten. Die langfristige Betreuung und Pflege der Flächen wird durch die NABU Ortsgruppe „Unstruttal“ gesichert. Es besteht ein besonderes Interesse der Stiftung Naturschutz Thüringen an der durchgeführten Maßnahme, da durch den Flächenerwerb vorhandener Lebensraum für alle Hecken- und Bodenbrüter gesichert wurde. Im Winter finden hier Schwärme von Drosseln Futter an den Sträuchern. Im Frühjahr brüten Nachtigall, Goldammer, Graumammer, Neuntöter, mehrere Drosselarten, Baumpieper, Heckenbraunelle und mehrere Grasmückenarten auf diesen Flächen.

PROJEKTE 2012

Projekt 05/2012

Kauf einer Forstmulchfräse zur Entwicklung und Erhaltung von Offenlandflächen im Grünen Band Thüringen, LK Wartburgkreis, Biosphärenreservat Rhön

Antragsteller:

Schäferei Thomas Lückert

Finanzieller Gesamtumfang:

24.010,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

12.005,00 €



Foto: Thomas Lückert

Die Schäferei Lückert beweidet seit 1995 Flächen im Grünen Band Thüringen (von der Gemarkung Vacha bis zur Gemarkung Geisa/Wiesefeld ca. 110 ha) mit seiner 730-köpfigen Schaf- und Ziegenherde. Nach einer gemeinsamen Besichtigung der Flächen im Herbst 2011 musste festgestellt werden, dass eine reine zwei- bis dreimalige Beweidung für das Offenhalten der Flächen nicht ausreichend und eine mechanische Nachpflege zwingend erforderlich ist. Dies betrifft vor allem Flächen in der Pflegezone II der Biosphärenreservates „Rhön“: „Ulster“, „Buchenberg“, „Standorfsberg“ und „Rasdorfer Berg“. Alle diese Gebiete sind auch Flora-Fauna-Habitat-Gebiete und Vogelschutzgebiete, in denen verschiedene FFH-Lebensraumtypen vorkommen. Hier sind vor allem die Trespenrasenschwengel-Kalk-Trockenrasen zu nennen. Die Stiftung Naturschutz Thüringen förderte die Anschaffung einer Forstmulchfräse, deren Einsatz nunmehr durch eine zusätzliche mechanische Pflege der Flächen die Ergebnisse der Biotoppflege mit den Schafen und Ziegen effektiv unterstützt.

PROJEKTE 2012

Projekt 06/2012

Kauf von Grundstücken im FND "Unter den Zwetschenbäumen" bei Kleinbreitenbach, die Errichtung eines Beobachtungs- und Informationsstandes sowie die Initialpflege des verbuschten Teiles des FND

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

12.343,06 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

11.033,06 €



Pflegemaßnahme Kleinbreitenbach
Foto: AHO Thüringen e.V.

Das Flächennaturdenkmal (FND) „Unter den Zwetschenbäumen“ bei Kleinbreitenbach (Bestandteil des FFH-Gebietes Große Luppe – Reinsberge - Veronikaberg) ist bezüglich seiner floristischen Ausstattung und seines Pflegezustandes eines der wichtigsten Kalkflachmoore des Ilm-Kreises. Der auffällige Blühaspekt, vor allem des Breitblättrigen Knabenkrautes, aber auch der Trollblume sowie weiterer Arten, verführt regelmäßig Besucher und Wanderer zum Betreten der Fläche mit allen Schädigungen der Fauna, die sich daraus ergeben. Mit dem Ankauf der Fläche und der Schaffung eines zentralen Aussichtspunktes, an dem Informationen zu den vorkommenden Arten, aber auch zur Schutzbedürftigkeit vermittelt werden, will man zukünftig Besucher vom Betreten der Fläche abhalten. Außerdem beinhaltet das Projekt eine Initialpflege des verbuschten Teiles am Nordrand des FND sowie eine dreijährige Entwicklungspflege. Es besteht ein besonderes Interesse der Stiftung Naturschutz Thüringen an dieser durchgeführten komplexen Maßnahme, die den Schutz und Erhalt des FND fördert und mit den Schutzzielen des FFH-Gebietes konform geht.

PROJEKTE 2012

Projekt 07/2012

Erwerb eines Grundstückes für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

8.250,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

6.022,00 €

Mit dem Flächenerwerb wurde die Erhaltung eines ehemals als Mittel- und Niederwald genutzten lichten Eichenmischwaldes auf Muschelkalk und seiner verbundenen Saumpflanzengesellschaften als Lebensraum für bestandsbedrohte und geschützte Pflanzen- und Tierarten gewährleistet. Auf der Fläche befinden sich Jungpflanzen der seltenen Arten Elsbeere und Kornelkirsche. Auf einer Waldlichtung ist ein Blutstorchschnabel-Hirschwurz-Saum besonders gut ausgebildet. Das Projektgebiet ist Bestandteil des geschützten Landschaftsbestandteiles (gLB) „Stockberg“. Mit dem Ankauf durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe steht diese Fläche nun ausschließlich Zwecken des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur Verfügung.

PROJEKTE 2012

Projekt 08/2012

**FFH-Sofortmaßnahmeprogramm im
Landkreis Eichsfeld, Zuschuss für
Materialien zur Beweidung**

Antragsteller:

Schäferei Gutinga

Finanzieller Gesamtumfang:

889,00 €

**Förderung durch die Stiftung Natur-
schutz Thüringen:**

622,30 €

Mit der Zuwendung zur Anschaffung von zehn elektrischen Weidezäunen und eines Transformators wurde eine FFH-Sofortmaßnahme im Landkreis Eichsfeld unterstützt.

Die insgesamt 3,7 Hektar Trocken- und Halbtrockenrasenflächen (FFH-Lebensraumtypen 6110 und 6210) wurden im Frühjahr 2012 von Gehölzen freigestellt.

Die wieder begonnene Beweidung der Flächen durch die Schäferei stellt eine langfristige Nutzung und somit die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicher.

PROJEKTE 2012

Projekt 09/2012

Flächenerwerb am Grünen Band am Straufhain, Gemarkung Streufdorf

Antragsteller:

BUND "Landesverband Thüringen" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.707,15 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

2.595,01 €



Fläche Straufhain
Foto: Karin Kowol

Die erworbenen Grundstücke befinden sich im FFH-Gebiet „Wälder im Grabfeld“. Es handelt sich um magere Flachlandmähwiesen sowie frisches bis trockenes Grünland mit einzelnen Gehölzen.

Auf den Grundstücken und in der näheren Umgebung wurden im Jahr 2011 Braunkehlchen, Baum-
pieper, Neuntöter und Wachteln nachgewiesen.

Die Wiesenflächen zwischen Kolonnenweg und dem Wald sind noch relativ intensiv genutzt und artenarm. Um den Zustand dieser Teilflächen innerhalb des FFH-Gebietes zu verbessern, hat der BUND mit Förderung der Stiftung Naturschutz Thüringen diese Flächen erworben und Pachtverträge, die eine extensivere Bewirtschaftung vorsehen, abgeschlossen.

PROJEKTE 2012

Projekt 10/2012

Workshop und politisches Seminar "Extensive Beweidung in Europa - Anforderungen der Praxis an die GAP"

Antragsteller:

DVL - Deutscher Verband für Landschaftspflege

Finanzieller Gesamtumfang:

17.515,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

5.254,50 €



Foto: Deutscher Verband für Landschaftspflege

Gefördert wurde die Durchführung eines Workshops zur Entwicklung und Verabschiedung einer Checkliste „Anforderungen der Praxis extensiver Beweidung an die GAP“, und zwar anhand von Situationsbeschreibungen der Problemlage in verschiedenen Ländern der EU.

Beim politischen Folgeseminar in Brüssel wurde dieses Papier mit umsetzungsreifen Lösungsvorschlägen zur Integration in die kommende Agrarförderperiode Vertretern der Europäischen Kommission überreicht.

Hintergrund:

Extensive Beweidung ist ein Schlüsselinstrument, um nutzungsintegriert eine artenreiche und schutzbedürftige Biodiversität zu erhalten und zu fördern. Sie kann zusätzlich entscheidend zur Erreichung von Zielen in den Bereichen Wasser- und Gewässerschutz, Bodenschutz und einer klimagerechten Landnutzung beitragen. Extensive Beweidung ist jedoch, wie fast jede landwirtschaftliche Nutzung, existenziell abhängig von einer ausreichenden Förderung aus Programmen der 1. und 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU. Daher ist es entscheidend, dass die extensive Beweidung auf allen weideabhängigen Lebensraumtypen als prämienberechtigtingestuft wird und dass auskömmliche Förderungen ausgereicht werden. Die bislang vorliegenden Kommissionsvorschläge beinhalten teilweise gute Ansätze, aber auch zahlreiche Probleme für extensive Weidebetriebe und die Erfüllung naturschutzfachlicher Zielsetzungen.

PROJEKTE 2012

Mit der neuen GAP-Förderperiode ab 2014 findet auch in den EU-Staaten, welche die Entkopplung bisher nicht durchgeführt haben, die Lösung der Förderung von der Produktion zugunsten von Flächenprämien für „ordnungsgemäße Landwirtschaft“ statt. Deutschland hat diesen Schritt bereits vollzogen. Damit starten die Mitgliedstaaten zwar von unterschiedlichen Ausgangspositionen in die Reform, haben aber letztendlich durch die gemeinsame Terminsetzung vergleichbare Problemstellungen. Dies bietet die Chance, in einer breiten Koalition länderübergreifend ein gemeinsames Votum bei der EU-Agrarbehörde zu formulieren.

PROJEKTE 2012

Projekt 11/2012

Erwerb von Flächen und Durchführung von Pflegemaßnahmen im FFH-Gebiet "Brahmeaue" in der Gemarkung Roschütz in Gera

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

9.651,32 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

8.686,20 €

Die mit Stiftungsmitteln erworbene Fläche im Umfang von 3.367 m² liegt vollständig im FFH-Gebiet und grenzt direkt an die Brahme. Entlang der Brahme und des Mühlgrabens steht ein Altbaumbestand, der vor allem von Weiden und Eschen dominiert wird.

Nach derzeitiger Einschätzung ist die Population des Eremiten, einer holzbewohnenden Holzkäferart, die nach FFH-Richtlinie geschützt ist, in der Brahmeaue hochgradig vom Aussterben bedroht. Infolge fehlender Pflege des Baumbestandes ist der Erhaltungszustand des Eremiten in der Brahmeaue als unzureichend einzustufen.

Es bestand ein besonderes Interesse der Stiftung Naturschutz Thüringen an der durchgeführten Maßnahme, da nach dem Erwerb der Flurstücke die unverzügliche Durchführung der notwendigen Erstpflegemaßnahmen zur Aufwertung vorgenommen werden konnte. Langfristig wird die Erstellung eines Pflegekonzeptes mit Schwerpunkt „Verbesserung des Erhaltungszustandes Eremit“ erfolgen.

PROJEKTE 2012

Projekt 12/2012

Sicherung eines bedeutsamen Fledermausquartiers der Kleinen Hufeisennase im Bereich des NSG "Süd-West-Kyffhäuser" in Fortführung des Naturschutzgroßprojektes "Kyffhäuser" (Nordthüringen)

Antragsteller:

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Finanzieller Gesamtumfang:

8.811,60 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

6.711,60 €



Sicherung Fledermausquartier
Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis

Die Kleine Hufeisennase erreicht in Thüringen ihre nördliche Verbreitungsgrenze innerhalb Deutschlands. Sie gilt deutschlandweit als vom Aussterben bedroht und ist in Thüringen stark gefährdet (Rote Liste Thüringens). In der Erhaltungszieleverordnung wird die Art für das Kyffhäusergebirge (FFH-Gebiet Nr. 11) aufgeführt und der aktuelle Erhaltungszustand ist mit „B“ als eher ungünstig angegeben. Im Besonderen wird auf den erforderlichen Schutz und die Wiederherstellung von Quartieren verwiesen. Die Gipshöhle (Bärenhöhle) auf dem Plateau des Spatenberges nördlich von Rottleben im NSG „Süd-West-Kyffhäuser“ ist ein wichtiges Quartier dieser seltenen und gefährdeten Fledermausart, unterliegt jedoch unregelmäßigen Störungen durch Besucher der Höhle. Die Quartiereigenschaften sind durch Vandalismus und Feuerentfackung (Lagerfeuer) akut gefährdet.

Auf Grund der dauerhaften und nicht beherrschbaren Störungen des Fledermausquartiers der Kleinen Hufeisennase hat die untere Naturschutzbehörde mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen den gesamten Eingangsbereich der Gipshöhle (Größe 2 m x 4 m) mit einem stabil verankerten Metallgitter verschlossen. Die Sicherung der Höhle war insbesondere aus Gründen des Artenschutzes erforderlich, da es sich bei dieser Höhle um das wohl bedeutendste Wochenstubenquartier der Kleinen Hufeisennase in Nordthüringen handelt.

PROJEKTE 2012

Projekt 13/2012

Inwertsetzung von Streuobstbeständen

Antragsteller:

Landschaftspflegeverband "Biosphärenreservat Rhön" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.306,80 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

2.976,12 €



Streuobstwiese Dörrensolz
Foto: LPV „BR Thüringische Rhön“ e.V.

Der Landschaftspflegeverband „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ e.V. setzt sich für den Erhalt, die Pflege und Entwicklung sowie die Wiederherstellung naturschutzfachlich wertvoller Lebensräume ein. In diesem Zusammenhang spielt auch die Neuanlage bzw. die Pflege alter Streuobstbestände eine wichtige Rolle in der Verbandsarbeit.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Pflege und dem Erhalt alter Streuobstsorten ist die Inwertsetzung ihrer Produkte.

Um dies auch weiterhin zu gewährleisten und die direkte Verarbeitung der Äpfel weiter zu ermöglichen, wurde der Ersatz der Obstmühle sowie eine gewisse Grundausstattung an Baumpflege- und Erntewerkzeugen zur Pflege und zum Erhalt der verbandseigenen Streuobstwiesen notwendig. Hierzu erhielt der Landschaftspflegeverband eine Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen.

PROJEKTE 2012

Projekt 14/2012

Redaktionelle Endbearbeitungen zur Drucklegung der Landesfauna "Fledermäuse"

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtvumfang:

12.256,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

7.556,00 €

Die Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V. bereitete mit Unterstützung der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Jena die Herausgabe der 2. Auflage des Buches „Fledermäuse in Thüringen“ vor. Nach Vorgesprächen mit der beauftragten Druckerei wurde festgestellt, dass in größerem Umfang Nacharbeiten an Karten, Diagrammen und Abbildungen notwendig waren, die von der Druckerei nicht vorgenommen werden konnten. Diese Arbeiten wurden kurzfristig als Werksvertragsleistung vergeben. Die dadurch zusätzlich entstandenen Kosten waren jedoch in der Kostenkalkulation nicht abgedeckt.

Hier ist die Stiftung mit einer Förderung eingesprungen und so kann dieses Projekt den Interessierten und Behörden im Freistaat zügig bereitgestellt und die Informationen zum gegenwärtigen Kenntnisstand über die Situation der Fledermäuse in Thüringen übermittelt werden.

PROJEKTE 2012

Projekt 15/2012

Sicherung der Wochenstube der Kleinen Hufeisennase in Rödelwitz/Schauenforst im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Antragsteller:

Stiftung Fledermaus

Finanzieller Gesamtumfang:

3.734,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

2.729,00 €



Wochenstubengebäude in westliche Richtung nach den Zerstörungen



Bauliche Ausführung der neuen Einflugöffnung sowie neue Eingangsklappe
Foto: Stiftung Fledermaus

In einem nicht mehr genutzten Wochenendhaus in der Gemarkung Rödelwitz unterhalb der Burgruine Schauenforst hat sich seit ca. 10 Jahren eine Wochenstube der Kleinen Hufeisennase etabliert. Im Jahr 2011 wurde das Häuschen durch Vandalismus stark beschädigt. Durch die Instandsetzung des Gebäudes mit bauökologischer Betreuung (ausschließlich für die Funktion als Fledermausquartier) wird zukünftig ein unbefugter Zutritt und damit eine Störung der Population verhindert. Die kleinklimatisch günstige Kammerung des Objektes wurde wieder hergestellt und durch die Abdichtung des Daches die Voraussetzungen für den langfristigen Bauerhalt geschaffen. Die Projektbetreuung erfolgte durch das Kuratorium der Stiftung Fledermaus. Die langfristige Objektbetreuung während und nach der Maßnahme ist durch den örtlichen Quartierbetreuer sichergestellt. Das Quartier ist im ehrenamtlichen Fledermaus-Monitoring-Programm der Interessengemeinschaft Fledermausschutz Thüringen enthalten.

PROJEKTE 2012

Projekt 16/2012

Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Rotheul" im LK Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

4.871,53 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.410,07 €

Die Flächen liegen im Projektgebiet des ehemaligen ABSP-Projektes „Steinachtal / Linder Ebene“, eines grenzüberschreitenden Projektes zur Umsetzung der Arten- und Biotopschutzprogramme in Bayern und Thüringen.

Es handelt sich um Acker und verbuschte Grünlandbereiche sowie Mischwald. In diesem Bereich, der einmal als NSG „Wustungen - Rotheul“ unter Schutz gestellt werden sollte, wurde eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste nachgewiesen, u.a. die Zauneidechse und die Kümmelsilge. Mittels Flächenerwerb durch die Stiftung Naturschutz Thüringen, ehrenamtlich durchgeführte Entbuschungsmaßnahmen und Einsatz eines Forstmulchers soll der Offenlandbiotopverbund dauerhaft gesichert und entwickelt werden. Langfristig ist die Wiederaufnahme der Bewirtschaftung durch Mahd oder extensive Beweidung vorgesehen.

PROJEKTE 2012

Projekt A/01/2012

Neuanlage einer Streuobstwiese in Erweiterung des Obstsortengartens auf dem Schlachtberg bei Bad Frankenhausen

Antragsteller:

Landratsamt Kyffhäuserkreis

Finanzieller Gesamtumfang:

19.981,97 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

13.937,42 €



Obstsortentafel

Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis

Über das Naturschutzgroßprojekt „Kyffhäuser“ (1997 – 2008) wurden in enger Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung „Kyffhäuser“ und der unteren Naturschutzbehörde des Kyffhäuserkreises intensive Anstrengungen unternommen, die im Umfeld des Kyffhäusergebirges vorkommenden Obstsorten zu erfassen und langfristig zu erhalten. Das vorliegende Projekt diente der Erweiterung des so entstandenen Obstsortengartens.

Ein bisher als Acker genutzter Bereich wurde in eine sortenreiche Streuobstwiese umgewandelt. Die Fläche wurde mit 150 Obstbäumen bepflanzt, gesichert, gepflegt und soll später genutzt werden.

Das Projekt fügt sich in das Gesamtkonzept des sogenannten Obstsorten-Erhaltungsgartens auf dem Frankenhäuser Schlachtberg ein und wird später auch zum deutschlandweiten Sortenerhalt (Erhalt der Biodiversität an alten Obstsorten) beitragen. Mit der Neuanlage der Streuobstwiese bestand die einmalige Möglichkeit, den bisher intensiv genutzten Acker in eine arten- und sortenreiche Lebensraum-Struktur umzuwandeln.

Die Nachnutzung erfolgt durch einen ortsansässigen Schäfer. Der Standort neben dem Parkplatz des Panoramamuseums eignet sich besonders dazu, auch die Öffentlichkeit über die Ziele des Projektes zu informieren. Hierzu wurden Infotafeln aufgestellt.

PROJEKTE 2012

Projekt A/02/2012

Flächenerwerb und Landschaftspflege im FFH-Gebiet "Tettautal - Klettnitzgrund" - "Eckardtsgraben" - Gemarkung Heinersdorf und Jagdshof im Landkreis Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

12.817,90 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

11.536,11 €



Rodung Fichtenriegel
Foto: Karin Kowol

Mittels Förderung durch die Stiftung hat der BUND Thüringen im Tettautal und den Nebentälern zur Sicherung und Wiederherstellung des Biotopverbundes bereits eine Reihe von Flächen erworben. Bei der hier betroffenen Fläche handelt es sich um eine verbuschende Bergwiese und einen Fichtenriegel mit jetzt hiebsreifen Fichten. Dieser entstand durch Aufforstung eines Teils des Grünlands vor ca. 50 – 60 Jahren. Nach dem Erwerb der Fläche durch den BUND wurden die Fichten entnommen und bachbegleitend durch Erlen ersetzt.

Der obere Bereich ist (noch) als Bergwiese (FFH-Lebensraumtyp) anzusprechen und wurde durch Entbuschung und Pflege als solche entwickelt und erhalten. Die Fläche liegt im NSG „Tettautal“. Im Gebiet wurden neben weiteren Arten des NSG „Tettautal“ die folgenden Tagfalterarten der Roten Liste nachgewiesen: Violetter Feuerfalter, Wachtelweizen-Scheckenfalter, Rostbraunes Wiesenvögelchen und Lilagoldfalter. Aufgrund der Nähe zum Grünen Band und des Entwicklungspotentials bestand ein besonderes naturschutzfachliches Interesse an der Umsetzung des Projektes.

PROJEKTE 2012

Projekt A/03/2012

Flächenerwerb und Landschaftspflege im Sonneberger Oberland "Verlorenes Wasser" im Umfeld des Grünen Bandes (Gemarkung Neuenbau und Eschenthal

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

8.034,60 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

7.231,14 €



Pflegemaßnahme Verlorenes Wasser
Foto: BUND Landesverband Thüringen e.V.

Die mittels finanzieller Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen durch den BUND Thüringen erworbenen Grundstücke liegen im Umfeld des Projektes „Erlebnis Grünes Band“, eines grenzüberschreitenden Projektes zur naturschutzgerechten Inwertsetzung der Landschaft, und innerhalb des FFH-Gebietes „Bergwiesen im Sonneberger Oberland“.

Der Flächenerwerb dient dem Erhalt und der Entwicklung von wertvollen Borstgrasrasen und Bergwiesen, dem Fließgewässer sowie der Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen für seltene und gefährdete Arten.

Zur Erhaltung der wertvollen Wiesenstandorte wurden aufkommende Gehölze entfernt, um die Fläche anschließend offenzuhalten. Die langfristige Betreuung und Pflege der Flächen wird durch den BUND Kreisverband Sonneberg gesichert.

Es bestand ein besonderes Interesse der Stiftung Naturschutz Thüringen an der Durchführung dieser Maßnahme, da sie im Umfeld des Grünen Bandes stattfand und der Erhaltung von FFH-Lebensraumtypen dient (submontane Borstgrasrasen und Bergmähwiesen).

PROJEKTE 2012

Projekt A/04/2012

**Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band im geplanten gLB "Rottenbachswiese", Gemarkung Mup-
perg im LK Sonneberg**

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

4.868,75 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

3.408,12 €



Rottenbachswiese
Foto: Stefan Beyer

Die gefährdeten und durch den BUND Thüringen erworbenen Grundstücke liegen im Grünen Band unmittelbar angrenzend an Flächen der Stiftung Naturschutz Thüringen und innerhalb des geplanten geschützten Landschaftsbestandteils (gLB) „Rottenbachswiese bei Mupperg“.

Es handelt sich überwiegend um eine verbuschte Wiesenbrache im Grünen Band. Im geplanten gLB wurden 1994 21 Tierarten der damals gültigen Roten Liste nachgewiesen.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen förderte den Kauf der Fläche, denn nur so konnten die Flächen dauerhaft gesichert und Pflegemaßnahmen realisiert werden. Ziel ist es, auf den erworbenen Flächen und den angrenzenden stiftungseigenen Flächen wieder eine Nutzung zu etablieren.

PROJEKTE 2012

Projekt A/05/2012

Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Klettnitzgrund 2" - Gemarkung Judenbach im Landkreis Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

3.002,31 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

2.101,62 €



Klettnitzgrund
Foto: Karin Kowol

Die durch den BUND Thüringen erworbenen Flächen liegen im Naturraum „Hohes Thüringer Schiefergebirge – Frankenwald“ und befinden sich innerhalb des NSG „Tettautal“ und des FFH-Gebietes „Tettautal und Klettnitzgrund“, ca. 750 bzw. 1.400 m entfernt vom Grünen Band. Das Tal des Klettnitzbaches wurde nach Rodung etwa ein Jahrhundert als Grünland genutzt und auch während der Zeit der deutschen Teilung weiterhin offen gehalten. Die Klettnitz mit den bachbegleitenden Ufergehölzen und den Hochstaudenfluren weist überwiegend einen naturnahen Charakter auf. Die derzeit nicht bewirtschafteten Wiesenflächen sind durch ein kleinräumiges Mosaik naturraumtypischer Vegetationseinheiten von bodensaurem Magerrasen bis zu montanen Feuchtwiesen gekennzeichnet. Große Teile des Talbodens sind Hochstaudengesellschaften, die in Folge der aufgegebenen Bewirtschaftung die wohl einstmals vorhandenen Mähwiesen ersetzt haben. In den Hangbereichen ist das Tal fast vollständig von Waldbeständen umgeben. Der unmittelbar an die Talsohle angrenzende Hangbereich ist nicht bewaldet und wird von Magerrasen bestanden. Im Tettautal befinden sich weitere dem BUND gehörende Flächen, die durch Rinder extensiv beweidet bzw. gemäht werden.

Das Vorhaben diene dem Erhalt und der Entwicklung von wertvollen Berg- und Feuchtwiesen, des Fließgewässers sowie der Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen für seltene und gefährdete Arten.

PROJEKTE 2012

Im Rahmen des Schutzwürdigkeitsgutachtens für das NSG wurden 16 Arten kartiert, die in ihrem Bestand als gefährdet oder stark gefährdet gelten.

Der BUND Kreisverband Sonneberg wird die Fläche langfristig betreuen und extensiv pflegen lassen.

PROJEKTE 2012

Projekt A/06/2012

Streuobstwiesen Wismutregion südlich der Stadt Ronneburg im Landkreis Greiz

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

158.461,14 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

140.419,91 €



Streuobstwiesen Wismutregion
Foto: Nico Kieshauer

Die Region um Ronneburg ist durch den jahrzehntelangen Uranabbau durch die Wismut hinsichtlich ihrer Ursprünglichkeit stark benachteiligt. Die Angebote zur Naherholung und zum Naturerlebnis um Ronneburg werden durch das Projekt deutlich erweitert.

Bei dem geförderten Projekt handelt es sich um den Kauf sowie die Revitalisierung und Entwicklung eines Streuobstwiesenbestandes und damit verbundene Artenschutzmaßnahmen. Die betroffenen Areale umfassen mehrere unbewirtschaftete Streuobstwiesenbestände sowie Ackerflächen und Brachen mit einer Gesamtausdehnung von 10,6 ha südlich der Stadt Ronneburg im Landkreis Greiz.

Die Streuobstwiesen sind naturschutzrechtlich nach § 30 BNatSchG als besonders geschützte Biotope eingestuft. Sie bieten vielfältige Lebensstätten, insbesondere Brut- und Wohnstätten für diverse Tierarten.

Die Hauptmaßnahmen dieses Projektes stehen in Übereinstimmung mit den Zielen des vorhandenen Landschaftsplanes von Ronneburg/Wismut (Büro IPU Erfurt, 1997), Mit der Sanierung der vorhandenen Streuobstbestände und entsprechender Nachpflanzungen sollen auch Ackerflächen in Grünland umgewandelt und beweidet werden.

Nach Erneuerung der Versorgungseinrichtungen (Wasser, Strom) und Errichtung eines Schafunterstandes erfolgt eine Beweidung (mit vom Aussterben bedrohten Schafrassen) auf 100 % der endgültigen Streuobstfläche und auf den bisherigen Ackerflächen. Ergänzt wird das Projekt durch

PROJEKTE 2012

Schautafeln, welche an markanten Punkten installiert werden sollen.

Derzeit laufen noch die Kaufverhandlungen. Nach erfolgter Umsetzung wird das Projekt einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt sowie zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturschutzthemen leisten.

PROJEKTE 2012

Projekt A/07/2012

Modellhafte Ziegenbeweidung als nachhaltige Landschaftspflege zur Biotopgestaltung im LSG 62 in Steinbach-Hallenberg

Antragsteller:

Landschaftspflegeverband "Thüringer Wald" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

27.935,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

23.744,75 €



Entbuschung, Heublumensaat und Begrünungserfolg nach einem Jahr
Foto: Jörg Seifert

Im August 2010 begann der Landschaftspflegeverband im Steinbach-Hallenberg am Hohen Berg ein Projekt zur Entfernung der dort vorhandenen Sukzession. Zur Entwicklung einer Bergwiese erfolgte eine Heublumensaat. Nun soll auf einer 1,8 ha großen, relativ steilen Fläche eine modellhafte Ziegenbeweidung realisiert werden. Mit der Beweidung durch Ziegen wird ein erneutes Verbuschen der Fläche im Laufe der Jahre verhindert und es werden entsprechende Grünlandgesellschaften entwickelt.

Basierend auf Erfahrungen sowie den bekannten Lebens- und Verhaltensweisen von Ziegen gilt es, eine sichere und nicht zu überwindende Vergatterung zu errichten. Ebenso wird für die Tiere ein schützender Unterstand errichtet.

Nach dem Projektende steht für die Bewirtschaftung der Fläche, mit der Agrargenossenschaft Schmalkalden - Schwallungen e.G. ein verlässlicher Kooperationspartner bereit. Somit ist die Nachhaltigkeit der Maßnahme gesichert.

PROJEKTE 2012

Projekt A/08/2012

Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Klettnitzgrund 3" (Gemarkung Judenbach) im Landkreis Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

17.906,69 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

12.534,68 €



Klettnitzgrund
Foto: Karin Kowol

Die mittels finanzieller Förderung durch die SNT durch den BUND Thüringen erworbenen Grundstücke liegen im Naturraum „Hohes Thüringer Schiefergebirge – Frankenwald“ und befinden sich etwa einen Kilometer vom GRÜNEN BAND entfernt innerhalb des NSG „Tettautal“ und des FFH-Gebietes „Tettautal und Klettnitzgrund“. Der Flächenerwerb steht im räumlichen Zusammenhang mit den Förderprojekten A/02/2012 und A/05/2012 und schuf die Voraussetzungen zum Erhalt und zur Entwicklung von wertvollen Berg- und Feuchtwiesen, des Fließgewässers sowie der Entwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen für seltene und gefährdete Arten. Im Rahmen des Schutzwürdigkeitsgutachtens wurden 16 Arten kartiert, die in ihrem Bestand als gefährdet oder stark gefährdet gelten.

Es bestand ein besonderes Interesse der Stiftung Naturschutz Thüringen an der durchgeführten Maßnahme, da sie im Umfeld des Grünen Bandes stattfand und der Erhaltung von FFH-Lebensraumtypen dient (Berg-Mähwiese, Feuchte Hochstaudenflur). Der BUND Kreisverband Sonneberg wird die Fläche langfristig betreuen und extensiv pflegen lassen.

PROJEKTE 2012

Projekt A/09/2012

Komplettierung einer Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla

Antragsteller:

Herr Matthias Brüstel

Finanzieller Gesamtumfang:

2.082,50 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

700,00 €

Die durch den Tornado im Jahre 2005 fast vollständig vernichtete Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla wurde durch den Eigentümer in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Saale-Holzland-Kreises neu bepflanzt. Die Komplettierung der bereits 2011 begonnenen und von der Stiftung geförderten Bepflanzung mit verschiedenen Sorten Hochstamm-Obstgehölzen war das Ziel dieser Maßnahme, die erfolgreich umgesetzt wurde. Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie privates Engagement und öffentliche Förderung zum Nutzen der Natur zusammenwirken.



Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla
Foto: Matthias Brüstel

SNT - PROJEKTE

Kurzberichte zu den laufenden Stiftungsprojekten
aus den Stiftungskapitalerträgen und der Ausgleichsabgabe

Projekt SNT/01/2012

Langer Tag der Natur

NATUR PUR- Kooperationsprojekt mit dem NABU



Lichtfang von Insekten

Foto: Naturschutzzentrum Alte Warth

Unter dem Motto „NATUR PUR“ beteiligten sich im Juni dieses Jahres bereits zum zweiten Mal weit über tausend naturinteressierte Menschen am „Langen Tag der Natur“. Dabei gab es die unterschiedlichsten Herangehensweisen, den Teilnehmern die Natur näher zu bringen, ob es das akustische Erleben der Vogelstimmen, das Fotografieren auf einer Wanderung, das Erfahren von Flora und Fauna durch Spiele oder eine Rallye war. So fanden innerhalb von 28 Stunden zahlreiche Veranstaltungen statt. Meist waren es die ehrenamtlich im Naturschutz engagierten, die ihre Arbeit vorstellten; und interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten manches Aha-Erlebnis. Am Ende waren sich die Organisatoren und Exkursionsführer immer einig, dass der „Lange Tag der Natur“ ein voller Erfolg war und unbedingt wiederholt werden muss.

Mit der Verleihung des UN-Dekade-Preises wurde das Engagement des NABU Thüringen und der Stiftung Naturschutz Thüringen sowie der vielen ehrenamtlichen Helfer gewürdigt, die das Projekt unterstützen. Das Projekt setzt ein deutliches Zeichen für das Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/01/2006

Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis



Fotos: Stiftung Naturschutz Thüringen

Die bereits 2010 vorbereitete Entschlammung in Teilbereichen des Altarmes der Werra im NSG „Alte Werra“ in den Gemarkungen Gerstungen, Neustädt und Sallmannshausen im Wartburgkreis konnte 2011 realisiert werden. Der in Teilen bereits stark verlandete Altarm wurde im Bereich des Bogens beräumt, um insbesondere Fischen dauerhafte Überlebensräume bei sommerlichen Trockenperioden, aber auch bei winterlichem Tieffrost zu schaffen. Besonders erwähnenswert ist die gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Landeigentümern bzw. Pächtern und den zuständigen Behörden wie Landratsamt und Gemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten.

Mit der Realisierung dieses Vorhabens und weiterer durchgeführter Maßnahmen wurde eine naturschutzfachliche Aufwertung des Altwassers im Naturschutzgebiet „Alte Werra“ und eine Vergrößerung der Wasserfläche erreicht. Das Gebiet wird somit seiner besonderen Bedeutung als Rast-, Brut- und Nahrungsgebiet für teilweise hochgradig gefährdete Vogelarten noch besser gerecht.

Im Jahr 2012 sollte eine weitere, ebenfalls zum Gesamtprojekt im NSG „Alte Werra“ gehörende Teilmaßnahme umgesetzt werden: Die Entwicklung von Auwald an einer linksseitigen Werraschleife bei Sallmannshausen auf einem ca. 3 ha großen Flurstück. Dies scheiterte jedoch bisher an dem hierfür notwendigen Flächentausch.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/03/2006

Erhalt der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda



Heckrinder in der Rodachau Foto: RAG Hildburghausen-Sonneberg



Exkursion Deutscher Naturschutztag Foto: SNT

Das Alperstedter Ried ist das größte Kalkflachmoor Thüringers. Es wurde bereits 1967 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen. Heute ist es Teil des europäischen Schutzsystems Natura 2000.

Durch die Anlage von Entwässerungsgräben kam es zu einer Absenkung des Grundwasserstandes, was zur Folge hat, dass der Moorkörper austrocknet und sich zersetzt.

Das oberste Ziel des Projektes, die Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse, führt zu einem Verringern der Moorzerstörung. Lebensräume bleiben erhalten und das Binden von enormen CO₂-Mengen trägt zum Klimaschutz bei.

Das Maßnahmenggebiet selbst setzt sich aus dem Naturschutzgebiet mit ca. 101 ha und einer Pufferfläche von ca. 50 ha zusammen.

Entwässerungsgräben müssen geschlossen werden. Nicht nur das NSG, auch die angrenzenden Niedermooräcker bleiben dann im Frühling länger nass und eine ackerbauliche Bewirtschaftung wird nicht mehr möglich sein. Ca. 50 ha sollen hier in Grünland umgewandelt werden. Die Stiftung hat Tauschflächen erworben und das Flurbereinigungsverfahren Alperstedter Ried beantragt. Dieses wurde im Dezember 2010 mit einer Fläche von 644 ha als vereinfachtes Verfahren angeordnet.

2012 lag der Schwerpunkt in der Erstellung des Wege- und Gewässerplans. In diesem Plan werden auch die naturschutzfachlich notwendigen Maßnahmen dargestellt.

SNT - PROJEKTE

Eine Exkursion nach Stressenhausen in das Projektgebiet „Hutlandschaft Rodachau“ bestärkte die Pächter und die Teilnehmergemeinschaft darin, dass in einer Ganzjahresbeweidung mit Robustrindern und Koniks eine optimale Nutzung gefunden wurde. Nicht nur Flora und Fauna werden damit bereichert, sondern auch die Attraktivität für Naherholungszwecke wird gesteigert.

Im September war das Alperstedter Ried eines der Exkursionsziele im Rahmen des Deutschen Naturschutztages. Experten aus ganz Deutschland zeigten sich begeistert. Floristische Raritäten und Besonderheiten aus der Tierwelt konnten sich bisher im NSG halten. Die in Deutschland als stark gefährdete Sumpf-Engelwurz kommt aktuell in Thüringen nur noch hier und im benachbarten Haßlebener Ried vor. Von ehemals über 50 Vorkommen in Deutschland existieren nur noch 11. Die Gerstensegge konnte in den letzten Jahren immer wieder vereinzelt gefunden werden. Bodenverwundungen durch die geplante Beweidung könnten die Art fördern.

Die Chancen, die ein Flurbereinigungsverfahren zur Umsetzung von Naturschutzprojekten bietet, wurden dargestellt und Überlegungen zur Errichtung eines Moorerlebnispfadens diskutiert.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/01/2008

**„Anlage von Wegebegleitstrukturen
in der Agrarlandschaft“**

Kooperationspartner: Stadt Erfurt

**Finanzieller Gesamtumfang: maximal
237.500 €**

**Förderung durch die Stiftung Natur-
schutz Thüringen:
190.000 €**



Foto: Uta Ebendorff

Im Rahmen der Projekte "Anlage von Wegebegleitstrukturen in der Agrarlandschaft" hat die Stadt Erfurt mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung auf einer Länge von 3,5 km wegebegleitende Strauchflächen, Krautsäume und Baumreihen angelegt. Grundlage für dieses Projekt ist eine Kooperationsvereinbarung, welche die Stiftung Naturschutz Thüringen im Herbst 2008 mit der Landeshauptstadt Erfurt abgeschlossen hat.

Bisher wurden im Rahmen des Projektes die Agrarlandschaften im Umfeld der Ortsteile Gispersleben, Töttelstedt, Ermstedt, Mittelhausen, Stotternheim und Möbisburg gestaltet. Die angelegten Säume bieten neue Rückzugsräume für heimische Tierarten und verbessern die Erholungswirkung der bislang strukturarmen Landschaft.

Im Jahr 2012 wurde die Entwicklungspflege der Flächen fortgesetzt, um die Pflanzenerfolge der vergangenen Jahre abzusichern. Zu den Pflegemaßnahmen zählen die Mahd der Krautsäume, das Wässern der Flächen und die Wartung der Verbisschutzzäune. Nach Abschluss der Entwicklungspflege werden die Feldsäume im Jahr 2013 in die dauerhafte Pflege der Landeshauptstadt Erfurt übergeben.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/02/2011

Renaturierung der Werra zwischen Falken und Frankenroda im Wartburgkreis



Luftbild Werraschleife Frankenroda
Foto: D. Stremke



Begehung der Flächen
Foto: Ines Andraczek

Das Eigenprojekt der Stiftung, das 2013 umgesetzt werden soll, dient der naturschutzfachlichen Aufwertung der Werraau in einem Bereich, der mangels Durchgangsstraße oder Eisenbahnverkehr als relativ beruhigt gelten kann. Gleichwohl gibt es hier naturschutzfachliche Defizite, die mit dem geplanten Projekt zumindest gemildert werden sollen.

Eine erste „Nutzungs- und Entwicklungskonzeption“ für das Gebiet wurde schon vor über 15 Jahren vom Thüringer Umweltministerium in Auftrag gegeben. Rund 70 ha Fläche wurden hierbei untersucht, mehr als die Hälfte davon durch die Verwaltung des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal erworben und befindet sich somit im Besitz des Freistaates, der seine Naturschutzflächen durch die Stiftung betreuen lässt.

Es gelang durch Kooperation mit den Flächenbewirtschaftern und entsprechende Pachtverträge eine Rückverwandlung von Acker- in Grünlandflächen, welche extensiv bewirtschaftet werden. Auch ungenutzte Uferrandstreifen haben sich teilweise ausgebildet. Der gesamte Planungsraum ist regelmäßiges Überschwemmungsgebiet der Werra.

Nun soll durch gezielte Maßnahmen das Gebiet weiter aufgewertet werden: Nachdem durch einen Flächentausch am linken Werraufer ein größerer zusammenhängender Bereich mit Flächen des Landes etabliert werden konnte, soll dort in 2 Bauabschnitten einerseits ein alter Teich saniert und andererseits eine Flutmulde erstellt werden, die bei

SNT - PROJEKTE

Hochwasser von der Werra durchströmt wird und sich als wertvoller Lebensraum entwickeln kann.

Im Jahr 2012 entstanden entsprechende Vorplanungen und erste Abstimmungen wurden durchgeführt. Mit einer kalkulierten Bausumme von rund 255.000 € (aus Mitteln der Ausgleichsabgabe) gehört das Projekt zu den umfangreichsten in der Geschichte der Stiftung.

NATURSCHUTZPREIS 2012

Der 3. Thüringer Naturschutzpreis wurde vergeben

Nur wo Landwirtschaft und Naturschutz zusammenarbeiten, können beide gewinnen. Um diesem Motto Nachdruck zu verleihen, hat die Stiftung Naturschutz Thüringen den diesjährigen Naturschutzpreis für gelungene Kooperationsprojekte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft ausgelobt. Am 11. Oktober übergab Dr. Günter Breitbarth als für Naturschutz zuständiger Abteilungsleiter des Umweltministeriums im Rahmen eines Festaktes im Augustinerkloster den mit 5.000,- Euro dotierten Preis. Die Jury hatte beschlossen, ihn in diesem Jahr gleichberechtigt und zu gleichen Teilen an den Landschaftspflegeverband „Thüringische Rhön“ und die LEADER Aktionsgruppe Hildburghausen mit ihren jeweiligen Kooperationspartnern zu vergeben. In beiden Fällen stand das Thema „Naturschutz durch Beweidung“ im Vordergrund.

Die Regionale Aktionsgruppe LEADER Hildburghausen – Sonneberg hat zusammen mit ihren Projektpartnern des

Beweidungsprojekts „Hutelandschaft Rodachau“ ins Leben gerufen. Ca. 70 ha Wiesen, die regelmäßig überschwemmt werden und für die Landwirtschaft bei herkömmlicher Bewirtschaftung nicht mehr rentabel waren, wurden eingezäunt und werden jetzt ganzjährig mit Heckrindern und Konikpferden beweidet. Die beteiligten Projektpartner haben alle Schwierigkeiten in der Planungsphase gemeistert und Rückschläge weggesteckt. Die entstandene Landschaft ist ein Musterbeispiel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in Thüringen.



Bildautor: Roland Müller

Mit dem Projekt „Landwirte als Partner für ein erfolgreiches Naturschutzvorhaben“ wurde eine lang anhaltende Allianz zum Schutz wertvoller Magerrasen in der Thüringer Rhön gegründet.

NATURSCHUTZPREIS 2012

Die Kooperationspartner engagieren sich im Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“ ganz besonders stark und manchmal auch weit über das hinaus, was mit öffentlichen Geldern vergütet werden kann. Ganz besonders erwähnenswert ist zudem, dass die Projektpartner nach anfänglicher Anleitung durch den Landschaftspflegeverband inzwischen auch mit viel Eigeninitiative neue Landschaftspflegemaßnahmen angehen.



Foto: LPV „BR Thüringische Rhön“ e.V.

Zusätzlich wurde ein durch die Deutsche Bank gestifteter Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro vergeben. Dieser ging an den Landschaftspflegeverband Thüringer Grabfeld. Dieser Verband betreut die Landschaft an der ehemaligen Grenze, das so genannte „Grüne Band“ bereits seit 1992, und zwar auf

einer Länge von rund 150 km. Er hat die Flächen zuerst von der Bundesrepublik Deutschland und seit 2010 von der Stiftung Naturschutz Thüringen gepachtet und nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten bewirtschaftet bzw. gepflegt. Während dieses Management heutzutage im Wesentlichen Routinearbeit ist, so war es unmittelbar nach der Wende und der Minenräumung ein zähes Ringen, um überhaupt an die Flächen zu kommen. Die Jury würdigt mit ihrer Entscheidung die Hartnäckigkeit, mit der das Projekt gestartet wurde, sowie das Durchhaltevermögen und die Kontinuität bei der Umsetzung in den vergangenen 20 Jahren.

GRÜNES BAND



Das Grüne Band bei Mackenrode
Bildautor: Klaus Leidorf

Inzwischen ist die Übertragung der ehemaligen Bundesflächen am Grünen Band weitgehend abgeschlossen. Die Thüringer Landgesellschaft verwaltet die Flächen weiterhin in bewährter Weise im Auftrag der Stiftung.

Aus dem Tätigkeitsbericht der ThLG:

„...Die Anträge auf Vermögenszuordnung sind vollständig gestellt und zu 97,4 % beschieden. Für 100,2355 ha steht noch die Vermögenszuordnung über Zuordnungsbescheide des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen in das Eigentum der Stiftung Naturschutz Thüringen aus. Dafür ist im Wesentlichen eine Bescheidung des Neuen Bestandes in noch laufenden Flurbereinigungsverfahren vereinbart...“

Als freier Ankauf wurden insgesamt bisher 16,161 ha im Bereich des GRÜNEN Bandes

von der Stiftung Naturschutz Thüringen erworben.

„...Die Stiftung Naturschutz Thüringen verfügt damit über einen Flächenbestand von 3.847,0209 ha im GRÜNEN BAND Thüringen...“

Auf den Flächen des GRÜNEN BANDES liegen 109 Pachtverträge.

„...Davon werden 46 Verträge noch als einjährige Verträge mit jährlicher Verlängerung aus dem Bestand der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben weiter geführt. Im Jahr 2012 wurden 30 Verträge nach Einzelabstimmung mit der Stiftung Naturschutz Thüringen neu verhandelt und abgeschlossen.“

Der Umfang der verpachteten Flächen belief sich zum Jahresende 2012 auf 1745 ha. Dies sind 245 ha mehr als bis Ende 2011.

Die Dokumentation der Stiftungsflächen am Grünen Band, ihrer Nutzung und Biotopstruktur erfolgt ebenso wie die der Ergebnisse des Monitorings und der potenziellen und tatsächlichen Kompensationsmaßnahmen in einer gemeinsamen Datenbank, die seit Kurzem auch mit dem Thüringer Fachinformationssystem LINFOS verknüpft ist. Ein großer Teil der Daten ist daher für alle LINFOS-Nutzer verfügbar. Aktuell sind in der o.g. Datenbank 109 Projekte zur Pflege

GRÜNES BAND

und Entwicklung des Grünen Bandes dokumentiert. Davon wurden bereits 39 Projekte über eine Gesamtfläche von 774 ha in den letzten Jahren umgesetzt. 2012 waren es allein 30 Projekte, die überwiegend das Freistellen verbuschter Bereiche zum Ziel hatten. Das so wieder hergestellte Offenland wird in der Regel anschließend zur extensiven Bewirtschaftung verpachtet.



Infoschild mit Minenwarnung
Stiftung Naturschutz Thüringen

Große Aufmerksamkeit in den Medien erhielt die „Gefahrenbeschreibung zur Kampfmittelbelastung“ des Ingenieurbüro Hennische. Alle Pächter von Flächen für die

nach gutachtlicher Einschätzung ein erhöhtes Kampfmittelrestrisiko vorliegt, wurden dazu informiert und ihnen angeboten, die betroffenen Flächen aus dem Pachtvertrag und aus der Nutzung herauszunehmen. Außerdem veranlasste die Stiftung das Aufstellen von 170 Informations- und Warnschildern.

Auch 2012 fand wieder ein ehrenamtlicher Pflegeeinsatz am Grünen Band statt. Auf einer Feuchtwiese in der Thüringischen Muschwitz leisteten Mitarbeiter der Deutschen Bank Nürnberg und Jugendliche aus der Jugendhilfeeinrichtung Röttersdorf des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks wichtige Naturschutzarbeit. Banker und Jugendliche entfilzten gemeinsam und tatkräftig mit Harke und Rechen eine Wiese und beräumten den Grasschnitt in Handarbeit. Damit wurde konkurrenzschwachen Arten wie Kleinseggen und Borstgras und wichtigen Insekten- und Schmetterlingspflanzen wie dem Großen Wiesenknopf wieder Luft und Licht gegeben und der Lebensraum vor dem Brachfallen gerettet.

In solchen Aktionen verbindet das Grüne Band nicht nur Regionen und Lebensräume, sondern auch Menschen und Natur und schafft so einen wichtigen Erholungs- und Erlebnisraum.

GRÜNES BAND



Freiwilligeneinsatz in der Muschwitz
Bildautor: Stella Schmigalle

Mit dem Thema „Freiwilligeneinsätze für die Landschaftspflege im Grünen Band“ beschäftigte sich eine Studentin im Rahmen eines Praktikums bei der Stiftung sehr intensiv. Sie schreibt gegenwärtig auch ihre Masterarbeit in Kooperation mit der Stiftung. In diesem Rahmen entwickelt sie eine Datenbank zur Speicherung von potentiellen Flächen für Freiwilligeneinsätze und konzipiert die Eingliederung in bestehende Systeme. Möglicherweise hat dieses Thema ja das Potenzial in einem größeren Förderprojekt weiterentwickelt zu werden.

AUSBLICK

Es steht zu erwarten, dass das Jahr 2013 für uns ein Jahr der Überbrückung wird. Altersbedingt wird das Personal der Geschäftsstelle (bei 7 Soll-Stellen) auf 3 Vollzeitbeschäftigte und eine Teilzeitkraft schrumpfen, wobei insbesondere im Bereich Haushalt damit die Grenze dessen, was im Rahmen der Geschäftsführung zu verantworten ist, deutlich überschritten wird. Da zwei Mitarbeiter der Geschäftsstelle in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechseln, ist mit einer Neubesetzung der Stellen nicht zu rechnen.

Aber es gibt Licht am Ende des Tunnels. Eine mögliche Gesetzesänderung mit dem Ziel, die Stiftung auch in punkto Personal und Sachmitteln eigenständig zu machen, wird derzeit intensiv diskutiert. Damit würde die Abhängigkeit von der Personalzuweisung durch die TLUG, wie sie derzeit im Thüringer Naturschutzgesetz verankert ist, aufgehoben. Dies ist nach Auffassung des Vorstandes die zwingende Voraussetzung für die Bewältigung der derzeitigen Aufgaben.

Selbstverständlich ist es erklärtes Ziel der SNT, das breite Aufgabenfeld von der klassischen Förderung über Eigenprojekte bis zum Liegenschaftsmanagement, hier insbesondere auf den Flächen des Nationalen Naturerbes, auch in 2013 weiterhin erfolgreich zu bearbeiten. Wir werden uns dabei jedoch auf das Wichtigste konzentrieren müssen. Der Naturschutzpreis 2014 soll ein Medienpreis sein und muss daher noch in diesem Jahr ausgelobt werden. Am Grünen Band werden einige derzeit noch verbuschte Flächen wieder freigestellt und in Nutzung genommen. In anderen Bereichen soll eine Niederwaldnutzung etabliert werden. Das Monitoring läuft weiter und für die Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollen Verträge mit dem Landesamt für Bau und Verkehr und der DEGES abgeschlossen werden. Da Thüringen, und hier insbesondere die Stiftung als größte Flächeneigentümerin, am Grünen Band Deutschland eine besondere Verantwortung hat, wollen wir in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken im Herbst eine Tagung zum Erfahrungsaustausch der Akteure am Grünen Band veranstalten. Damit wird die vom BUND und dem BfN 2011 mit einer Tagung in Eisenach begonnene Tradition fortgesetzt. Ergänzt werden unsere

AUSBLICK

Flächen am Grünen Band aber auch das Grundeigentum in unserem Eigenprojekt Alperstedter Ried durch Flächen der BVG, die im Rahmen des Nationalen Naturerbes im Laufe des Jahres auf die Stiftung übertragen werden sollen. Auch eigener Flächenerwerb ist wieder im größeren Umfang geplant. Der Lange Tag der Natur wird in nunmehr bewährter Tradition als Kooperationsprojekt zwischen dem NABU Thüringen und der Stiftung stattfinden. Und es stehen größere Förderprojekte an. Mehr soll aber an dieser Stelle noch nicht verraten werden.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABSP	-	Arten- und Biotopschutzprogramm
AHO	-	Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.
BfN	-	Bundesamt für Naturschutz
BUND	-	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BNatSchG	-	Bundesnaturschutzgesetz
BVVG	-	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
FFH	-	Flora-Fauna-Habitat
FND	-	Flächennaturdenkmal
GAP	-	Gemeinsame Agrarpolitik
gLB	-	Geschützter Landschaftsbestandteil
LINFOS	-	Landschaftsinformationssystem
LK	-	Landkreis
LSG	-	Landschaftsschutzgebiet
NABU	-	Naturschutzbund
NSG	-	Naturschutzgebiet
TMLFUN	-	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz